

Ein Abenteuer in Johto

DrewxMaike

Von Scharae

Kapitel 4: Noch Freundschaft oder schon...

Ohne nachzudenken schleuderte Drew Maike nach vorne und schrie: „LAUF!!!“ ehe er von den Staubwolken des Steinrutsches verdeckt wurde. Maike hatte Tränen in den Augen und lief weiter bis sie kein Grollen mehr hörte. Sofort drehte sie um. „Drew! Drew, bitte antworte mir!! Drew!“ ihr schossen immer mehr Tränen in die Augen. ‘Er hat mich gerettet aber er..’ Doch da sah Maike Drew bewusstlos auf dem Boden liegen. So wie es aussah, hatte er einen kleineren Stein an den Kopf bekommen und sein Bein war zugeschüttet. „Nein Drew, bitte sag doch was!“ Maike setzte sich neben ihren bewusstlosen Rivalen auf den Boden und beugte sich über ihn. ‘Zum Glück er atmet noch’ „Komm schon Drew! Jetzt sag doch bitte was!“ Als nach ein paar Minuten nichts von Drew kam, schlug sich Maike die Hände vors Gesicht. „Du brauchst nicht.. so übertreiben...Schließlich.. leb ich noch.“ Maike schaute aus ihren Händen auf. „Drew bin ich froh, dir geht’s gut!“ sie umarmte ihn schnell. „Ja, ist ja gut! Vielleicht solltest du mir erstmal helfen mein Bein freizumachen?“ „Oh, ja.“

Nachdem sie sein Bein freigereimt hatten, machte Drew einen Versuch aufzustehen. Er schrie auf und fiel wieder hin. Glücklicherweise konnte Maike ihn noch stützen bevor er auf den Boden knallte. „Danke“ „Ich bin es, die dir danken sollte. Schließlich könnte ich jetzt an deiner Stelle sein... oder noch schlimmer. Aber was ich nicht verstehen, warum? Warum hast du mich gerettet und hast dich in Lebensgefahr begeben?“ Drew wurde leicht rot. „Ist das denn jetzt wichtig?“ wick er der Frage aus. ‘Was hat Drew denn?’ „Ja, du hast ja recht. Wir sollten lieber schnell in die nächste Stadt. Weißt du wo hier eine in der Nähe ist?“ „Du wolltest einfach weitergehen ohne zu wissen wohin? Du verlässt dich auch nur auf dein Glück. Die nächste Stadt ist Kilometer entfernt! Möglich das die da das Erbeben kaum gemerkt haben!“ „Ich bin also blöd und das ich mich nur auf mein Glück verlasse, ja? Dann kannst du schauen, wo du mit deinem Fuß bleibst!“ Maike lies Drew los, der, aufgrund dass er so überrascht über Maikes Verhalten war, auf den Boden knallte. Während Maike die Anstalten machte wegzugehen, entgegnete Drew: „Wenn du meinst geh, aber vergiss nicht wer dir grad das Leben gerettet hat.“ Er schaute sie herausfordernd an. Nach kurzem Zögern drehte sie sich um und sagte: „Du hast ja recht, tut mir leid.“ „Schon gut. Vielleicht sollten wir jetzt mal in Richtung Stadt gehen?“ „Erstmal mach ich dir ne provisorische Schiene. Des hab ich beim Erste-Hilfekurs gelernt. Warte hier!“ „Wo hingehen kann ich ja schlecht.“ meinte Drew etwas mürrisch und Maike kicherte.

Bei Maike:

Während Maike Stöcke und Lianen für Drew’s Schiene sammelte, ging ihr so einiges

durch den Kopf: 'Mein Ausraster grade war vielleicht wirklich etwas übertrieben, aber Drew bringt mich manchmal echt zur Weißglut! Na egal, jetzt braucht er mich und ich werde ihn nicht im Stich lassen, schließlich ist er ja mein Rivale..nein, ein Freund...'
Beim nächsten Gedanken machte ihr Herz einen kleinen Sprung. 'Vielleicht können wir ja auch noch mehr sein als Freunde?' Doch diesen Gedanken verwarf sie gleich wieder. 'Blödsinn' war ihr letzter Gedanke bevor sie sich auf den Weg zurück zu Drew machte.
Bei Drew:

'Maike hatte recht, das war ein bisschen zu gefährlich. Ich hätte meine Pokémon rufen sollen, aber daran hab ich in dem Moment nicht gedacht.' Da fiel ihm die Frage von Maike wieder ein. 'Warum hab ich Maike eigentlich gerettet? Nur weil sie meine stärkste Rivalin nach Solidat ist? Aber wir sind inzwischen auch Freunde geworden, aber war das der Grund? Nein. Vielleicht, weil ich will, dass wir mehr als Freunde sind?.... Ach, so ein Quatsch!' Drew konnte ja nicht ahnen, dass Maike im selben Moment einen ähnlichen Gedanken hatte..